

den und dasselbe entvölkernden 30jährigen Religionskrieg erinnern noch folgende Nachrichten:

1631 den 11. October Abends kam der kaiserl. Obrist Illo mit 30 Pferden vor Zittau an, wurde aber wegen der späten Nacht nicht eingelassen, sondern hierher ins Quartier verwiesen. Illo quartierte bei Peter Zentschen.<sup>1)</sup>

1633 im October trieben sächsische Truppen, welche die Gegend durchstreiften, das Vieh fort und hoben die kaiserl. Schutzwache auf.

1639 zahlte man 14 Thlr. Kriegsraten nach Zittau.<sup>2)</sup>

1639 den 2. Februar kamen 13 Regimenter kaiserl. Volk in Dittelsdorf, Radgendorf und Eckartsberg ins Quartier und zogen den 3. darauf nach Kraschau in Böhmen.

1641 den 29. Januar lagen 80 Reiter des Obrist Callenberg über Nacht allhier.<sup>3)</sup>

1642 den 3. October schlug die schwedische Armee unter General Torstenson, als sie die Stadt Zittau belagerte, ihr Lager von Kleinschönau bis Eckartsberg auf und Raub, Mord, Requisition an Heu, Stroh, Getreide etc., Lieferung von Pferden, Schlachtvieh etc., waren die gewöhnlichen Tagesübel. Es wurden die Bedrückungen der Schweden ärger als je.<sup>4)</sup>

1644 den 5. October bezog der in Zittau commandirende Oberst Golz ein Lager in der böhmischen Vorstadt, während die Sachsen zum Theil hier sich lagerten.<sup>5)</sup>

Ueber den von 1699—1717 währenden Schwedenkrieg findet sich nichts aufgezeichnet.

1745 im zweiten schlesischen Kriege lagerte Prinz Carl von Lothringen, zurückgedrängt von Schönberg aus von Friedrich II., mit seiner vereinigten sächsischen und österreichischen Armee von 43,000 Mann, mit welcher er Bußtags den 26. Nov. ankam, in der Umgegend von Zittau. Carl von Lothringen, der Fürst von Lobkowitz, der Fürst von Ahrenberg und der Feldzeugmeister v. Daun nahmen hier ihr Quartier, ersterer auf dem Milch-

<sup>1)</sup> Carpz. 5, S. 227.

<sup>2)</sup> Mönch, S. 223.

<sup>3)</sup> Mönch, S. 236.

<sup>4)</sup> Carpz. V, S. 241.

<sup>5)</sup> Bescherf 1, S. 573.